Weshalb eine Herausforderung annehmen?

Was bringt Schüler dazu, eine Herausforderung anzunehmen? Ist es das Interesse an der Aufgabe? Oder das Gefühl, es gut zu können? Studien deuten darauf hin, dass ersteres zutrifft.

Redaktion und Review

Themenauswahl und Redaktion
Gaby Schweizer (bis Sep. 12)
Peter Greutmann (seit Sep. 12)

Fachliches Review:
Dr. Henrik Saalbach
Dr. Lennart Schalk

Weshalb wagen sich Schülerinnen und Schüler an schwierige Aufgaben, wenn sie die Wahl haben, auch etwas Leichteres anzupacken? Ist es das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten? Oder das Interesse am Thema?

Eine im Fachjournal "Learning and Individual Differences" erschienene Studie ging der Frage nach, wie das Interesse oder Selbstvertrauen die Wahl von schwierigen Aufgaben beeinflusst.
Untersucht wurden 114 Psychologiestudenten im Alter von 19 Jahren. Ihnen wurden Nummerrätsel verschiedener Schwierigkeitsgrade vorgelegt. Die jungen Frauen und Männer konnten frei wählen, welche Rätsel sie lösen wollten. Zuvor beantworteten sie auf Papier Fragen zu ihren individuellen Interessen und Stärken.

Das Resultate der Studie bestätigen frühere Untersuchungen: Personen mit hohem Selbstvertrauen in ihre Stärken (in diesem Fall auf Nummerrätsel bezogen) wählen nicht zwingend schwierige Aufgaben, wenn ihr Interesse am Thema schwach ist. Im Gegensatz dazu wagen sich junge Frauen und Männer häufiger an schwierige Aufgaben, die sie ein reges Interesse an solchen Rätseln bekundeten - egal wie sie ihre Stärken einschätzen.

Zusammengefasst lassen sich zweierlei Schlussfolgerungen aus der Studie ziehen:

- Schüler mit hohem Selbstvertrauen in ihre Stärken fordern sich nicht zwingend heraus, wenn sie an einer Sache nur wenig interessiert sind.

- Da in erster Linie das Interesse bestimmt, ob Schülerinnen oder Schüler sich gerne auf Herausforderungen einlassen, besteht die Aufgabe der Lehrperson darin, das Interesse von Schülern an bestimmten Themen bewusst zu fördern und zu beobachten.

Quelle:

Noriyuki Inoue: Why face a challenge? The reason behind intrinsically motivated student's spontaneous choice of challenging tasks.
Learning and Individual Differences, 17 (2007), pp 251-259

5. Dezember 2007

© 2015 ETH Zürich | Impressum | Disclaimer | 5.12.2007

POWERED BY ZOPE AND SILVA · ETH HOCHSCHULKOMMUNIKATION